

Psycho-physiologischer Beitrag zu zu Theorien loxodromischer Transformationen bei Synapsen und neural-saltativen Erregungs-Leitungen

von Kurt-Wilhelm Laufs, 2016-05-28, ©

Null-(Start-) Hypothese Perpetuum Mobile geht. ./.

Alternativ-Hypothesen:

Der Barock-Astronom, Giovanni Cassini (Paris, ~1675) gilt als Entdecker der Saturn-Ringe (vgl. W. Gellert et al., 1972: Hdb. d. Mathematik, S. 449). W. D. Keidel et al. (1973, pp 339...344...ff) legen für elektrolytische Prozesse Wert auf die Feststellung der Vergleichbarkeit neurophysiologischer Prozesse mit der Physik der Strömungs-Dynamik der Flüssigkeiten und Gase (Daniel Bernoulli jun.: „Hydro-Dynamik“) und führen u.a. Luft-Strömungen-Wirbel-Vergleiche bei Synapsen an. Axonale Strömungen, hydro-dynamisch, „röhren-förmig“ betrachtet, würden Strömungs-Dynamik von Sekreten in Synapsen trichterförmiges Wirbeln in Richtung post-synaptischer Spalten durch post-synaptische Membrane bedeuten und mit saltatorischer Erregungs-Leitung zu Ionen dissoziierter Moleküle entlang der Axone springen und bei den Myelinisierungen an Ranvier Schnürringen saltatorisch axonale Erregungs-Leitungen relativ beschleunigen im Zusammenhange des Metabolismus (der Stoff-Wechsel Physiologie), (Keidl, W.D. et al. 1973, pp 341, 364ff). Nach den Synapsen (wobei Strömungs-Dynamik wohl die Vesikel erklärbar macht) erscheinen Transmitter-Substanzen wohl verlangsamt und diffundieren im synaptischen Spalt die synaptisch- post-synaptische Membran-Situation. Die Körper-Elektrik beschleunigt saltatorisch bis zur nächsten Synapse. Sofern falsche Eiweisse transportiert werden, können sich diese am post-synaptischen Spalt ablagern und weiteres Diffundieren der post-synaptischer Membrane an der axonalen Röhre folge-situativ „verstopfen“. Bei Blockaden von Synapsen durch falsche Eiweisse (so z.B. der Haut-Nerven nach Giftschlangenbiss durch Ablagern falscher, giftiger Eiweisse wie Hämo-Lysin, Hämorrhagin, Neuro-Toxin) können äusserlich Warzen, aber auch in der inneren Muskulatur Blastome, Tumore sowie Halluzinationen und efferente Hirn-Blockierungen mit Ausfall von Afferenzen und Efferenzen zwischen Gehirn, Wahrnehmungs- und Bewegungsapparat entstehen, wobei die Medulla mit der retikulären Formation der „Engpass“ zwischen Kopf- und Leib-Nerven ist, was auch psycho-diagnostisch relevant erscheint (vgl. WHO-ICD 10 usw., Nathan, P., 1967, usw., vgl. W.D. a. Keidl, et al. 1973; dtv-atlas Biologie, Bd. 1 & 2).

Stellt man sich neural-axonale Röhren einmal als Halb-Röhren vor, kann man sich ausdenken, wie ein Paddler auf schnell strömendem Wildfluss (z.B. Rur ab Monschau) in einen See (analog Synapse) zu münden (z.B. Rursee Schwammenauel; „Halb-Trichter“ im Vergleich zu Synapsen, Synapse als „Stausee“) wo der Paddler sehr viel langsamer getrieben wird bis zum Ausfluss aus dem See (z.B. Rur in Richtung Düren; oder Stau des Sülz-Kanals vor einem im 2. Weltkrieg nicht fertig gestellten, „vesikulär“ durchgischtetem Unterwasser eines Turbinen-Wehr bei Rösrath, *lebensgefährlich*), wonach erschienen „Vesikel“, als Turbulenzen, (*nach dem Stausee*), wenn der Fluss wieder die vorige engere „Breite“ annimmt (vgl. Daniel Bernoulli jun.: „Hydro-Dynamik“, Stömungs-Dynamik; Heraklith: „Alles fließt“), und beim Beschleunigen infolge Verengung wären für die Weiterfahrt im Unterwasser eines Wehrs dort Rücksog-Turbulenzen (durchgischtetes Wassers, Blasen, analog: Vesikel) zu überwinden, entlang analog zu Strömungs-Linien bei Cassini, (vgl. Kühn, A., 1922, 1972, 18. Aufl., Abb. 168, p. 239) vekoriell gedacht aus Empirie beim Paddeln in loxodromisch flussabwärts führender Längs-Schnitt-Richtung, womit mit „Vesikeln“ (wie bei vektorisiertem Cassini) Turbulenzen im Rücksog erscheinen und bei entsprechender Balance und Kraftanstrengung gegen den Oberflächen-Rücksog geht es mit plötzlichem, saltatorischem Ruck an der loxodromischen „Nahtstelle“ am hinter dem Wehr liegenden Rücksog weiter, transformatorisch loxodromisch analog Transmitter-Substanzen und der Fluss fließt ohne Turbulenz-„Blasen“ weiter.

Wenn der Strom-Fluss im menschlichen Körper oder dem von Säugetieren postsynaptisch blockiert ist, kann es zu Strom-Ausfall und Ende der „perpetuum mobile“ Phantasmen führen, (wie bei Stauseen, deren Abfluss blockiert ist, Überschwemmungen zum Ende von „Strom-Versorgung führen können).

[Manche meinen heute, strömungs-dynamische „Vesikel“ („Bläschen“), mit „Endorphinen“ erklären zu sollen („Opium aus dem Gehirn“, in: „der stern“, 1977, Nr. 41, pp 114ff), was einer Cassini-Hypothese bei Gesamt-Turbulenz loxodromischer ionischen Inner-Röhren-Axonalen-Sekreten der Transmitter-Substanzen gegensätzlich geladene ionischen ausser-axonalen Körper-Flüssigkeiten als Stoffwechsel-Problem bei Metabolismus-Verschiedenheiten widerspräche, wenn Endorphine falsche Eiweisse sind und an synaptischen Spalten post-synaptische Membrane blockieren können und damit auch körper-elektrischen Strom-Fluss, Impuls-Weiterleitungen von Reflexen...].

Ergo: mit guter Wahrscheinlichkeit kann das mathematische Cassini-Modell vektorisiert eine Rolle spielen für saltatorisch synaptische Erregungs-Leitung am prae- und post-synaptischen Spalt sensu Strömungs-Transformation bei Reflex-Bögen und Übersäuerungs-Problem.

Finden sich hier Erklärungen für Paradoxien und Reziprozitäten über Reflexologie mit relativ metabolistischen Balancen des „Pentose-Phosphat-Zyklus“ (rezentes GLYPHOSAT-Problem der Nahrungs-Mittel-Kette), wenn die „Strom-Versorgung“ infolge Übersäuerung ausgeht?

Perpetuum Mobile gibt es nicht, es sei denn, man hört J. Strauss gleichnamiges Musikstück unter strukturalistischer Prämisse, dass „Zeichen nicht Bezeichnetes“ ist !

Literatur-Hinweise, & a.a.O.,

siehe auch WEB-Site des Verfassers: u.a. bei Stichw. „Strukturalismus“, „Transzendenz“ oder „Komplex-Analyse“, z.B. zu Cassini, G., Kurven dynamisch vektoriert als Neurose-Modell, Cassini-Kurven als Längsschnitt durch Fluss-Wehre oder bei Kehrwässern.

Cassini, G.; in: Gellert, W. et al., 1972: Handbuch der Mathematik. Leipzig. Buch und Zeit, Köln.

Keidl, W. D. et al., 1967: Kurzgefasstes Lehrbuch der Physiologie. Thieme, Stuttgart, 1973.

Krech, D., Crutchfield, R.S., Livson, N., 1958: Elements of Psychology. Alfred Knopf, New York, 1968. Deutsch bei Beltz-Verlag, Weinheim.

Pschyrembel, W: Klinisches Wörterbuch. De Gruyter. Berlin.

Nathan, P.E., 1967: Cues, decisions, & diagnoses. Acad. Press. London & N.Y. (Psychodiagn. Flussdiag.).

Vogel, G., Angermann, H., 1968: dtv-Atlas zur Biologie, Bd. 2. 1971, 4. Aufl., (Stichw. „Nerven-Physiologie“ pp. 356 ff“, „Stoffwechsel-Physiologie“, pp. 276 ff)).

Termini: Strukturalismus, Psycho-Physiologie; Neuro-Psychologie; Synapsen-Theorie; Metabolismus; Gifte, falsche Proteine verstopfen post-synaptische Nerven-Membrane;

synaptische Vesikel werden gesehen als Turbulenzen analog Hydro-Dynamik (Daniel Bernoulli; Giovanni Cassini);

Beispiel: Warzen-Knötchen-Bildung am Epithel nach nordeuropäischem Schling-Nattern-Biss falscher Gift-Eiweisse;

Problem: Koordination der Pentose-Phosphat-Zyklus Theorie

Terms: structuralism, psycho-physiology; neuro-psychology; synapsis theory; metabolism; wrong proteines with obstruction to nerve post-synaptic membrane;

synaptic vesicles are considered as turbulences of transmitters analogously hydro-dynamics (Daniel Bernoulli; Giovanni Cassini);

reflex-theories: and example, wart-formation on epithel after northern European viper bite poison-proteines; problem:

coordination of pentosis-phosphate cycle theory